

# Werkstück: „Papier-Domino“



## Material:

- Dominokarten
- verschiedene Papierreste (Faltpapier, Metallpapier ...)
- evtl. Schablone für die Größe der Papierzuschnitte
- Bleistift
- doppelseitiges Klebeband, Klebpunkte oder Klebestift

## Werkzeug:

- Schere
- Klebeunterlage

## Arbeitsanleitung für das Domino:

- Zeichne mit Hilfe der Schablone die Größe des Zuschnittes an.
- Schneide jeweils zwei gleiche Papierzuschnitte aus.
- Klebe einen Zuschnitt mit doppelseitigem Klebeband auf die rechte Hälfte der Dominokarte.
- Nimm eine neue Dominokarte, lege sie an und klebe den zweiten Zuschnitt auf die linke Seite der Karte.
- Verfahre so weiter, bis alle Karten aufgebraucht sind.
- Klebe den letzten Zuschnitt auf die linke Seite der ersten Karte.

## Spielregeln:

- Mische die Dominokarten und teile an jeden Mitspieler die gleiche Anzahl aus. Lege eine Karte in die Mitte und platziere daran reihum die passenden Dominokarten. Benenne das Papier, bevor die Dominokarte anlegt wird. Die anderen Mitspieler können dabei helfen.

## hinlegen

### Abwandlungsmöglichkeiten:

- Begriffe, z. B. Einstichs-punkt, Nadel-lage...
- Zwei Stoffmuster, z. B. zweimal kariert, zweimal gestreift...
- Stoff- oder Papiermuster mit der Bezeichnung, z. B. Filz, Rupfen oder Tonpapier, Wellpappe...
- Unterschiedliche Fäden mit ihrer Bezeichnung
- Farbverläufe, z. B. von hellblau zu dunkelblau
- Eigenschaften, z. B. rau und Rupfen, durchsichtig und Tüll...

# Werkstück: Memory „Begriff-Scrabble“



## Material:

- Memorykarten
- Bleistift
- Stifte zum Beschriften von schwarzer Pappe oder
- zwei Ausdrücke der Begriffe in Großbuchstaben (einer dient zur Kontrolle)

## Werkzeug:

- Klebeunterlage
- Schere, evtl. Nagelschere

## Arbeitsanleitung für das Memory:

- Schleife die Kanten der Memorykarten mit feinem Schleifpapier nach.
1. Möglichkeit:
    - Schneide die Buchstaben aus.
    - Klebe sie mittig auf.
  2. Möglichkeit:
    - Schreibe jeweils einen Buchstaben mit Bleistift auf eine Memorykarte.
    - Überprüfe die Leserlichkeit.
    - Fahre den Buchstaben mit dem Stift nach.
    - Verfahre so weiter, bis alle Karten aufgebraucht sind.

## Spielregeln:

Bestimmten Zeitrahmen, z. B. fünf Minuten vorgeben. Die Gruppe, die die meisten Begriffe findet, hat gewonnen. Soll länger gespielt werden, schreibt sich der jeweilige Rundensieger die Anzahl der in seinem Wort untergebrachten Buchstaben auf und nach einer vorher festgelegten Rundenzahl werden diese addiert. Sieger ist dann, wer insgesamt die meisten Punkte gesammelt hat.

## Abwandlungsmöglichkeiten:

- Begriffe von den Schülern finden lassen (Rechtschreibung überprüfen!)
- Wörter z. T. mit Originalen wie Stoffen, Papieren ergänzen

# Werkstück: Memory „Begriffe-Tabu“



## Material:

- Memorykarten
- Bleistift
- Stifte zum Beschriften von schwarzer Pappe oder
- Ausdruck der Begriffe

## Werkzeug:

- Klebeunterlage
- Schere

## Arbeitsanleitung für das Memory:

- Schleife die Kanten der Memorykarten mit feinem Schleifpapier nach.
1. Möglichkeit:
    - Schneide die Begriffe aus.
    - Klebe sie mittig auf.
  2. Möglichkeit:
    - Schreibe jeweils einen Begriff mit Bleistift auf eine Memorykarte.
    - Überprüfe die Leserlichkeit.
    - Fahre die Buchstaben mit dem Stift nach.
    - Verfahre so weiter, bis alle Karten aufgebraucht sind.

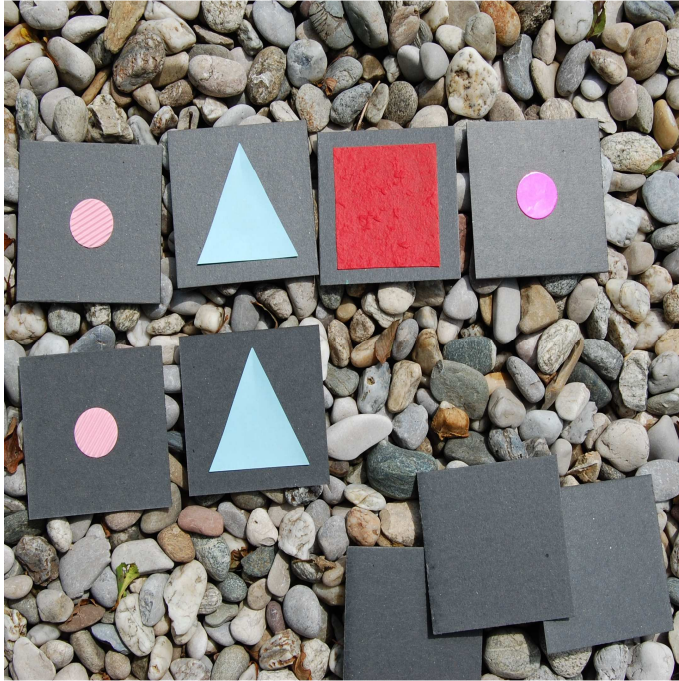
## Spielregeln:

Es wird reihum gespielt. Ein Schüler zieht eine Karte und versucht, den Begriff, der auf der Karte steht, zu erklären. Dabei darf der Begriff nicht verwendet werden. Nennt der Schüler aus Versehen den Begriff, so scheidet er aus.

## Abwandlungsmöglichkeiten:

- Begriffe von den Schülern finden lassen (Rechtschreibung überprüfen!)
- Originale wie Stoffe, Papiere aufkleben

# Werkstück: Memory „Muster legen“



## Material:

- Memorykarten
- Bleistift
- Schablonen wie Kreis, Dreieck
- Tonpapierreste in den vier Grundfarben
- Klebestift

## Werkzeug:

- Klebeunterlage
- Schere

## Arbeitsanleitung für das Memory:

- Zeichne mit Hilfe der Schablonen die Größe des Zuschnitts auf dem Tonpapier an.
- Schneide den Papierzuschnitt aus.
- Klebe jeweils einen Zuschnitt mit Klebestift in die Mitte der Memorykarte.
- Verfahre so weiter, bis alle Karten aufgebraucht sind.

## Spielregeln:

Ziel des Spiels ist es, ein angefangenes Muster (Rapport) weiterzuführen.

## Abwandlungsmöglichkeiten:

- Originale wie Stoffe, Papiere aufkleben
- Nur Formen- oder Farbmuster verwenden
- Dominokarten gestalten. (erhöhter Schwierigkeitsgrad!)

# Werkstück: Memory „Alphabet“



## Material:

- Memorykarten
  - Bleistift
  - evtl. Schablonen für die Buchstaben
  - Tonpapierreste
  - Klebestift
- oder
- Stifte zum Beschriften von schwarzer Pappe
- oder
- Alphabetausdruck

## Werkzeug:

- Klebeunterlage
- Schere

## Arbeitsanleitung für das Memory:

- Zeichne mit Hilfe der Schablonen die Größe der Buchstaben auf dem Tonpapier an.
- Schneide den Papierzuschnitt aus.
- Klebe jeweils einen Buchstaben mit Klebestift in die Mitte der Memorykarte.
- Verfahre so weiter, bis das ganze Alphabet aufgeklebt ist.

## Spielregeln:

Die Memorykarten werden umgedreht auf den Tisch gelegt. Nacheinander darf jeder Schüler eine Karte nehmen. Zu dem Buchstaben auf seiner Karte soll er nun einen Begriff aus dem Unterricht mit dem gleichen Anfangsbuchstaben finden. Jetzt darf er die Karte behalten. Findet der Schüler keinen Begriff, so legt er die Karte wieder ab oder ruft einen Schüler auf, der einen Begriff weiß und gibt ihm die Karte.

## Abwandlungsmöglichkeiten:

- Geschichten erzählen, dabei muss der gezogene Buchstabe immer als erster Buchstabe des ersten Wortes verwendet werden

# Werkstück: Domino „Muster-Quartett“



## Material:

- Memory- oder Dominokarten
- Bleistift
- Schablonen für die Größe der Zuschnitte
- Papierreste in den vier Grundfarben
- Klebestift
- Stifte zum Aufmalen der Muster

## Werkzeug:

- Klebeunterlage
- Schere

## Arbeitsanleitung für das Memory:

- Zeichne mit Hilfe der Schablonen die Größe des Zuschnitts auf dem Tonpapier an.
- Schneide Papierzuschnitte aus allen vier Farben aus.
- Zeichne auf den Zuschnitt immer dieselben Muster auf, z. B. Punkte, Karo, Streifen...
- Klebe jeweils einen Zuschnitt mit Klebestift auf die Dominokarte.
- Verfahre so weiter, bis die 32 Karten beklebt sind.

## Spielregeln:

Ein Paket Quartettkarten besteht meistens aus acht Quartetten, d.h. aus 32 Karten. Zunächst werden die Karten einzeln an die Spieler verteilt – dabei erhalten unter Umständen einige Spieler eine Karte mehr als andere. Der Spieler links vom Kartengeber beginnt das Spiel und fragt einen beliebigen Mitspieler nach einer eindeutig bezeichneten Karte, die ihm zur Bildung eines Quartetts fehlt, z.B. „Eva, hast du die blauen Tupfen?“ oder „Michael, hast du die Karte mit den grünen Streifen?“ Ein Spieler darf nur dann nach einer bestimmten Karte fragen, wenn er von dem betreffenden Quartett mindestens eine Karte in der Hand hält. Hat der befragte Mitspieler die gesuchte Karte, so muss er sie dem Fragenden herausgeben, und dieser darf weiterhin von seinen Mitspielern ihm fehlende Karten fordern. Wenn jedoch ein Befragter die gewünschte Karte nicht besitzt, dann ist dieser an der Reihe nach Karten zu fragen. Sobald ein Spieler ein vollständiges Quartett, z.B. vier Streifenkarten, besitzt, legt er dieses offen vor sich auf den Tisch. Hat ein Spieler keine Karten mehr in der Hand, so ist er aus dem Spiel, und sein linker Nachbar darf als nächster nach Karten fragen.

Wer bis Spielende die meisten Quartette sammeln kann, gewinnt.

## Abwandlungsmöglichkeiten:

- Farb-, Stoff-, Papier-, Formenquartett...